

Liturgie- kommission (LKS)

Jahresbericht 2025



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Deutschschweizer Ordinarienkonferenz (DOK)

✠ *Dr. Urban Federer OSB, Sektorverantwortlicher, Präsident*

Dr. Gunda Brüske, Liturgisches Institut der Deutschschweiz, geschäftsführende Sekretärin

Die LKS setzt sich für die Förderung der Liturgie in der Schweiz ein und bemüht sich um eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den drei sprachregionalen liturgischen Instituten. Zu ihren Hauptaufgaben gehören das Studium liturgischer Fragen, die Umsetzung gesamtschweizerischer Aufgaben im Bereich

der Liturgie, die Förderung der Tätigkeiten diözesaner liturgischer Kommissionen und kirchenmusikalischer Gremien, die liturgische Bildung von Liturgieverantwortlichen sowie die Pflege regelmässiger Kontakte zu Ausbildungsstätten und Institutionen im In- und Ausland.

Veränderungen in der LKS:

Ausgeschieden: Don Emanuele di Marco, Celine Ruffieux, GV Guido Scherrer

Neue Mitglieder: Madeleine Kronig, Prof.in Lisa Kühn, GV Sebastian Wetter, Don Nicola Zanini

Tätigkeiten 2025

Die LKS tagte im Berichtszeitraum zweimal ganztägig. Thematische Schwerpunkte waren:

a. Sterbesegen und Stärkungsriten: Die LKS nahm den Auftrag der SBK, sich mit Sakramentalien zu beschäftigen, auf, indem sie sich Feiern an der Schnittstelle von Liturgie und Diakonie zuwandte. Der Vorschlag des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz (LI), einen mehrsprachigen Sterbesegen für die Schweiz zu erarbeiten, wurde positiv entschieden. Die operative Arbeit lag und liegt beim LI; Mitglieder der LKS lasen im Sommer den Entwurf gegen. Die SBK approbierte die finale Fassung am 2. Dez. – Stärkungsriten als neue, aus den Heilungssperikopen der Evangelien zu entwickelnde Form in Krankheit und Alter sehen die Mitglieder der LKS als pastorale Chance. Ein Konzeptplan soll im Frühjahr 2026 diskutiert werden.

b. Amt/Taufpriestertum inkl. Lektorat/Akolythat: Zwei Personen der LKS waren delegiert in die kommissionsübergreifende AG Kirchliche Dienste, die zuhänden der OV im Sept. eine ausführliche Auslegeordnung erstellte. Ein Nebenprodukt wurde in der LKS im Frühjahr vorgestellt; das für die Mitglieder der AG eher unbefriedigende Ergebnis der OV im Herbst diskutiert. Der Umgang mit dem gesamtkirchlichen Auftrag für Lektorat und Akolythat – beides nicht identisch mit den bestehenden liturgischen Diensten – ist auf nationaler Ebene weiterhin offen.

c. Liturgie und Migration: Vortrag von Isabel Vasquez, Nationaldirektorin von migratio, mit Gespräch.

Daneben dienen die Treffen dem Informationsaustausch.

Die geschäftsführende Sekretärin, Dr. Gunda Brüske, vertritt die LKS ausserdem in der KGS und in der Kommission Liturgie der Kirche im deutschen Sprachgebiet. Die drei Liturgischen Institute der Schweiz übernehmen subsidiär Aufträge auf nationaler Ebene wie z. B. die Mitwirkung bei der Nationalen Wallfahrt im hl. Jahr 2025 nach Einsiedeln (Emmanuel Pittet) oder beim ökumenischen Gottesdienst anlässlich des 1700-jährigen Jubiläums des Konzils von Nizäa in Bern (Florian Kirchhofer).

Publikation: «Wenn der Kirchenraum nicht mehr passt. Leitlinien für die erweiterte Nutzung von Kirchen, Kapellen und kirchlichen Zentren» (Pastoralschreiben Nr. 15): Das im Auftrag der LKS zuhänden der SBK erarbeitete Dokument erschien Anfang Februar zeitgleich auf bischoefe.ch und auf liturgie.ch.

